

Nachrichten aus dem Jobcenter



„Du lebst nur einmal!“

Mit dem ESF – Projekt „YOLO“ hilft das Jobcenter Jugendlichen auf dem Weg in den Beruf

Sollte man das Projekt in einem Begriff zusammenfassen, wäre das wohl „gegenseitige Motivation“. Dies ist das Herzstück der Maßnahme „YOLO – You only live once“, die für Jugendliche und junge Erwachsene in der Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH Kiel angeboten wird. Das Jobcenter Kiel ermöglicht jungen Menschen im Leistungsbezug die Teilnahme an dem Projekt, das vom Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert wird. Denn besonders Jugendliche, die schon länger als 12 Monate auf Jobsuche sind, profitieren von YOLO. Das Ziel des Angebots: Berufsideen sammeln und erste Schritte in den Arbeitsmarkt ermöglichen. Manchmal ist es zunächst wichtig einen strukturierten Tagesablauf aufzubauen. Bastian M. ist nun seit einem halben Jahr dabei. Neben der Tagesstrukturierung ist es ihm bereits



Sozialpädagogen Tomas Kranig (2.v.r.), Katja Paulsen (3.v.r.) und Anleiter Gerd Kästle (3.v.l.) mit Teilnehmenden

Foto: FAW

gelingen, ein Praktikum bei einem renommierten Kieler Unternehmen zu absolvieren. Auch andere Teilnehmende haben es geschafft, einen Arbeits- oder Ausbildungsplatz zu finden. Das motiviert

alle bei YOLO. Dieser Zusammenhalt ist es, der das Projekt besonders macht, findet auch Teilnehmer Rene T.: bei YOLO erhält Jede und Jeder die notwendige Unterstützung für den Start in den Job.

Der neue Familienpass erscheint am 1. Oktober 2018

Am 01. Oktober 2018 erscheint der neue Familienpass, ein Gemeinschaftsprojekt der Landeshauptstadt Kiel, der Fortbildungsakademie der Wirtschaft gGmbH (FAW) und dem Jobcenter Kiel. Er bietet bis zum 31. März 2019 über 70 vergünstigte Freizeitangebote aus den Bereichen Kultur, Sport, Wissen, Natur und Abenteuer.

Sie erhalten den Familienpass gegen eine Schutzgebühr von 2,50 € in Einrichtungen der Landeshauptstadt Kiel (z. B. Büchereien, Schwimmbäder), der Tourist-Information, den Obolus Filialen, der FAW und an weiteren Verkaufsstellen. Weitere Informationen zum Familienpass erhalten Sie unter: www.kiel.de/familienpass.



Foto: LHK

Mitarbeiter statt Arbeitnehmer gefunden: Ein Bewerbungstag und die Folgen

Das Jobcenter Kiel bringt Menschen und Arbeit zusammen. Oft gelingt dies am besten, wenn sich Bewerber und Unternehmen persönlich kennenlernen. Daher ist eine der vielfältigen Dienstleistungen des Jobcenters: Bewerbungstage organisieren und durchführen. So auch für Frank und Melanie Kußauer, die zwei Hotels in Kiel führen. Sie brauchen Fachkräfte für den Empfang, das Housekeeping sowie die Haustechnik. Dabei ist die Aus- oder Vorbildung nicht vorrangig wichtig: „Die Chemie muss stimmen, dann bekommt jeder eine Chance“ sagt Frank Kußauer. Das Ehepaar wendet sich an den gemeinsamen Arbeitgeberservice des Jobcenters Kiel und der Agentur für Arbeit. Das Team erkennt schnell: ein Bewerbungstag im Hotel ist die richtige Lösung. Ende März treffen interessierte Bewerberinnen und Bewerber auf den

Arbeitgeber. Mit dabei: eine ausgebildete Gastronomin, die nun im Empfangsbereich arbeiten möchte, eine viel gereiste Jetsetterin, ein handwerklich geschickter Bewerber, der einen schwierigen Lebensweg hinter sich hat und eine über-60-Jährige, die noch einmal etwas Neues lernen möchte. Sie alle finden beim Ehepaar Kußauer eine berufliche Heimat. Das Jobcenter unterstützt auch nach der Einstellung wo es geht. „Zum Beispiel können wir helfen, wenn ein bestehender Minijob auf eine Vollzeitstelle aufgestockt werden soll“ sagt Dennis Straßburg vom Team Vertrieb. „Oder auch, wenn Qualifikationen fehlen“. Sein Kollege Steffen Pauels ergänzt: „Gerade bei kleinen und mittelständischen Unternehmen ist es wichtig, dass das Team gut zusammenpasst“. Einen Bewerbungstag mit dem Jobcenter kann Frank Kußauer nur emp-



Frank Kußauer mit Steffen Pauels und Dennis Straßburg vom Jobcenter

Foto: B+B

fehlen: „So habe ich Mitarbeiter statt Arbeitnehmer gefunden“ freut er sich. **Derzeit sucht der Arbeitgeber noch eine Empfangsmitarbeiterin oder einen Empfangsmitarbeiter.** Eine Kontaktaufnahme ist über die unten angegebene Adresse möglich.

Kontakt für Arbeitgeber und Bewerber: jobcenter-kiel.jobstart2@jobcenter-ge.de

Aktionstag „EinstellungsSache“ bringt Perspektiven für Eltern und Alleinerziehende

„Wir haben auf dem letzten Aktionstag hier einen unserer Pflegehelfer gefunden“ berichtet eine Arbeitgeberin gleich zu Beginn der Veranstaltung. „Ein toller Kollege, der super ins Team passt!“ So soll es sein – auf dem Aktionstag des Jobcenters Kiel im Rahmen der bundesweiten Aktion „EinstellungsSache – Jobs für Eltern“. Am 29. August 2018 fand die Aktion zum 5. Mal im Jobcenter Kiel statt. Karsten Böhmke, Geschäftsführer des Jobcenters Kiel, erläutert: „Eltern und Alleinerziehende sind oft unsere ungehobenen Schätze, da sie sich mit ihren Fähigkeiten noch nicht einbringen konnten.“ **8.400 Erziehende** sind derzeit im SGB II-Bezug in Kiel, die für rund **9.000 Kinder** sorgen müssen. **2.700 davon sind Alleinerziehend.** „Die Unterstützung auf dem Weg in Arbeit und damit



Foto: JC KIEL

zur besseren soziale Teilhabe ist dem Jobcenter Kiel ein großes Anliegen“ sagt Karsten Böhmke. Fee Vanessa Burmester, die Beauftragte für Chancengleichheit im Jobcenter Kiel und eine der Initiatorinnen des Aktionstages ergänzt: „Die Unternehmen die heute hier sind, haben alle Erfahrung mit arbeitenden Eltern gemacht und kennen die Vorteile.“ Als Gast konnte das Jobcenter Kiel die Chefin der Regionaldirektion Nord der Bundesagentur für Arbeit,

Margit Haupt-Koopmann, begrüßen. Auch sie appellierte an die Betriebe in Schleswig-Holstein, die Stärken von Alleinerziehenden und Eltern zu nutzen: „Lassen Sie sich beraten – es geht mehr, als Sie sich vorstellen können.“ Kinderbetreuungsangebote, flexible Arbeitszeiten und Weiterbildungsmöglichkeiten – die auch schon während der Elternzeit genutzt werden sollten – bilden die Grundlage, um die ungehobenen Schätze zu bergen und somit letztlich Kinderarmut vorzubeugen.

Der Soziale Arbeitsmarkt kommt!

Ab 01.01.2019 gibt es ein neues Gesetz: das Teilhabechancengesetz markiert die Einführung des Sozialen Arbeitsmarktes. Das bedeutet, dass viele neue Beschäftigungsmöglichkeiten geschaffen werden können. „Ich bin sehr optimistisch, dass wir hier neue Wege finden und Menschen helfen können, die schon lange den Kontakt zum Arbeitsmarkt verloren haben“ sagt Karsten Böhmke, Geschäftsführer des Jobcenters Kiel. **Was heißt das für Kundinnen und Kunden des Jobcenters?** Nach einer ersten Analyse könnten 40 %

der Kundinnen und Kunden des Jobcenters in das geforderte Profil passen! Wenn Sie 7 Jahre und länger im Leistungsbezug nach dem SGB II sind: **Machen Sie sich bitte heute schon Gedanken!** Welche Tätigkeiten können Sie sich vorstellen? Welche Hobbies haben Sie? Hier einige Beispiele: Grünflächenpflege, Nährarbeiten, einfache Büroarbeiten, im Laden helfen, anderen Menschen zur Hand gehen, ... **Ihre Wünsche und Fähigkeiten stehen im Mittelpunkt!** Sprechen Sie Ihre Integrationsfachkraft an!

Ausbildung in Teilzeit: ein familienfreundliches Erfolgsmodell

Jennifer Callies ist sichtlich angekommen im Job: seit 01.09.2016 macht die alleinerziehende Mutter zweier Kinder eine Ausbildung in Teilzeit bei der Bäckerei Günther in Kiel. „Hier wird wirklich darauf geachtet, dass die Ausbildung mit Kindern zu schaffen ist“ sagt sie. Zusammen mit Christin Heinz, der Personalchefin von Günther steht sie auf dem Jobcenter-Aktionstag „EinstellungsSache – Jobs für Eltern“ für Fragen und Austausch zur Verfügung. In mindestens 20 Wochenstunden lernen Teilzeit-Azubis denselben Stoff wie andere in Vollzeit. Die Ausbildungszeit kann sich dabei um maximal ein Jahr verlängern.

„Die Ausbildung in Teilzeit ist besonders für die Zielgruppe der über-25-Jährigen interessant“ sagt Karsten Böhmke, Geschäftsführer des Jobcenters Kiel. „Immer mehr



„Die Vermittlerin hat zu mir gesagt: „Machen Sie das. Sie können das!“ Das hat mir Mut gegeben.“ Jennifer Callies (m) mit ihrer Integrationsfachkraft Ulrike Niemann (l) und Personalchefin Christin Heinz (r)

Foto: JC Kiel

Menschen können so den Leistungsbezug beenden“. Auch Christin Heinz resümiert: „Wir erschließen mit den „TeilzeiterInnen“ eine neue Zielgruppe, die immer wichtiger wird“. Der Betrieb profitiert: Mitarbeiterbindung, Work-life-balance und Fachkräftesicherung unter einem Hut.

Aktuelle Maßnahme-Starttermine ab September 2018

Die Zugangsvoraussetzungen für die ausgewählten Förderungen sind sehr unterschiedlich. **Bitte informieren Sie sich bei einem Gesprächstermin in Ihrem Jobcenter vor Ort** über weitere, für Sie besonders geeignete Maßnahmen und Möglichkeiten. Nutzen Sie das Angebot einer ausführlichen, unverbindlichen Beratung!

Beginn	Inhalt	Zielgruppe/Zusammenfassung
25.09.18	Umschulung im Verkauf	Überbetriebliche Umschulung in Vollzeit
17.09.18	„Kirchlich anerkannte/r Heimerzieher/-in“	Einjährige Qualifizierung für den KITA-Elementarbereich
01.10.18	Vorbereitung auf eine betriebliche Umschulung	5-monatiger Vorbereitungskurs auf eine betriebliche Ausbildung, sehr gut für „Spätstarter“ geeignet!
01.10.18	„Einstieg in die Pflegeberufe“	6-monatige Qualifizierung für die Pflege
01.10.18	Grundlagen Lagerwirtschaft	6-wöchige Qualifizierung: Gabelstaplerschein und weiteres Fachwissen
08.10.18	Nachholen des „Hauptschulabschlusses“ (erster allgemeiner Schulabschluss)	• 1 Jahr lernen bis zur Prüfung • in Teilzeit!
08.10.18	Umschulung Fachlagerist/-in bzw. Fachkraft Lagerlogistik	Umschulung (16 Monate oder 24 Monate) mit IHK-Prüfung
15.10.18	Qualifizierung/Umschulung Elektrotechnik oder Metal/CNC	6-monatige Qualifizierung oder
22.10.18	Umschulung zur Hauswirtschaftlerin	28-monatige Ausbildung in Teilzeit
22.10.18	Kraftfahrer/-in im Personen- oder Güterverkehr	6-monatige Qualifizierung zum Erwerb des LKW- oder Busführerscheins
laufend	Beratung zu allen Qualifizierungen und Umschulungen	Fragen Sie im Jobcenter nach!!